

723/2021: Heilpädagogische Zusatzqualifikation - HPZ 47



Zielgruppe

Mitarbeitende in integrativen Einrichtungen und in Einrichtungen der Behindertenhilfe

ReferentInnen

Matthias Kühn, Geschäftsführer Ev. Behindertenhilfe Dresden und Umland gGmbH und Koll.

Termine

04.04.2022 - 08.04.2022
16.05.2022 - 18.05.2022
24.05.2022
07.06.2022 - 08.06.2022
21.06.2022
29.06.2022 - 30.06.2022
01.09.2022 - 02.09.2022
15.09.2022 - 16.09.2022
25.10.2022 - 26.10.2022
08.11.2022 - 09.11.2022
29.11.2022 - 30.11.2022
01.12.2022 - 02.12.2022
19.12.2022 - 21.12.2022
03.01.2023
18.01.2023 - 20.01.2023
01.02.2023 - 02.02.2023
15.02.2023 - 16.02.2023
15.03.2023 - 16.03.2023

Leitung / Organisation

Stefanie Wildenhain / Grit Menkovic

Kursgebühren

2800 €

Anmeldung

Nutzen Sie unser Angebot unter www.diakademie.de

Kursgebühren für Mitglieder

2200 €

Informationen

Tel.: 035207 - 843 50

Bemerkungen zu den Kosten

Uhrzeit

9.00 - 16.15 Uhr

Ort

Diakonenhaus Moritzburg
Bachhaus
Schlossallee 4
01468 Moritzburg

Beschreibung

In den Einrichtungen der Behindertenhilfe und den integrativen Kindertagesstätten, aber auch in medizinischen und in Rehabilitationseinrichtungen sowie in Beratungsstellen werden pädagogische Konzepte, z.B. zur Integration und Heilpädagogischem Handeln, gefordert und auch erstellt. Um diese Konzepte mit pädagogischem Leben füllen zu können, bedarf es qualifizierter Fachkräfte. Dieses Weiterbildungsangebot soll es den Teilnehmenden ermöglichen, qualifiziert und einfühlsam den schwierigen Anforderungen des Alltags gerecht zu werden und neue pädagogische Aspekte in die eigene Arbeit einfließen zu lassen.

Die hier ausgeschriebene Heilpädagogische Zusatzqualifikation beruht auf den Empfehlungen des SMS vom August 2003 (in Anlehnung an die Sächsische Integrationsverordnung), die festlegt, dass den entsprechenden Mitarbeitenden in diesen Bereichen eine heilpädagogische Ausbildung bzw. Zusatzqualifikation ermöglicht werden muss.

Entsprechend der Verwaltungsvorschrift des SMS vom 16.04.2003 ist die HPZ Voraussetzung für die Anerkennung als Fachkraft in Einrichtungen der Behindertenhilfe, falls noch keine Heil- oder Sonderpädagogische Ausbildung oder Qualifizierung vorliegt.

Nach erfolgreicher Absolvierung des Kolloquiums erhalten die Teilnehmenden ein Zertifikat der Liga der Freien Wohlfahrtspflege.

Schwerpunkte

Die Weiterbildung unterteilt sich in einen Fachtheoretischen (400 Stunden) und einen Fachpraktischen Teil (400 Stunden).

Fachtheoretischer Teil:

- Entwicklung von Berufsidentität für die Erziehungsarbeit auf heilpädagogischer Grundlage
- Bewusst machen von Erwartungshaltungen an heilpädagogisches Handeln und Ableitung von Konsequenzen für die Tätigkeit
- Beobachten, Erkennen und Verstehen
- Gestaltung von Bildungsprozessen
- Heilpädagogische Methoden/Anwendbarkeit und Grenzen
- angeleitete Arbeitserfahrung
- Supervision und Kolloquium

Fachpraktischer Teil:

- Praktikum

Die Bestandteile der Weiterbildungen sind:

- Anfangswoche theoretischer Unterricht (40)
- Angeleitete Arbeitserfahrung und Seminarinhalte durch den Hauptdozenten (176 h)
- Ergänzungsmodule festgelegte Termine und Themen durch Fachdozent*innen (80 h)
- Reflexionstage (16 h)
- Vorbereitung Praktikum und Projektarbeit (24h)
- Studienaufgaben (48h)
- Praktikum (40 h und 360 h)
- Kursabschluss (16 h)

Zugangsvoraussetzungen

1. Eine abgeschlossene Ausbildung im pfleg., päd., sozialpfleg. oder -päd. Bereich und

2. mind. 1-jährige berufliche Tätigkeit im Arbeitsfeld der Eingliederungshilfe oder vergleichbaren Arbeitsfeldern bzw. individuelle Prüfung bei anderen Voraussetzungen

Bemerkungen